

Rajan Sankaran

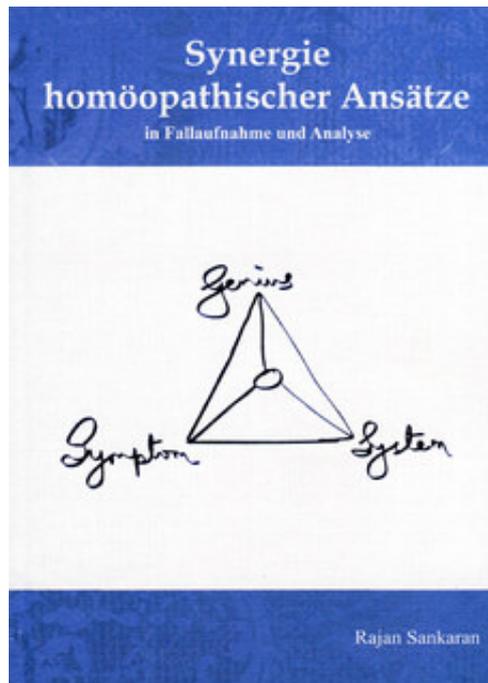
Synergie homöopathischer Ansätze

Leseprobe

[Synergie homöopathischer Ansätze](#)

von [Rajan Sankaran](#)

Herausgeber: Homoeopathic Medical Publishers



<http://www.unimedica.de/b15330>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung, vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

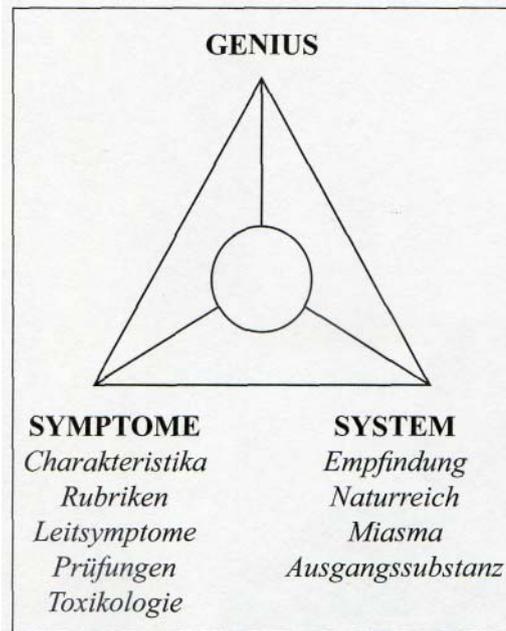
Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>



Anmerkung zum Cover



Auf der Titelseite sehen Sie ein Dreieck. Die Spitze des Dreiecks zeigt auf den Genius. Mit Genius ist hier der vorherrschende Geist, das charakteristische Wesen, sowohl des Patienten als auch des Arzneimittels gemeint.

Diese generelle Qualität des Patienten bzw. des Arzneimittels wurde von anderen homöopathischen Autoren auch Essenz, Leitsymptom, Seele, Kardinalsymptom oder 'the grand generals' genannt.

Ich bevorzuge jedoch die Verwendung des Wortes Genius zu Ehren unseres großen Lehrers, Dr. C. M. Boger, der schrieb:

*"Die Eigentümlichkeiten, die sich durch einen krankhaften Symptomenkomplex ziehen, werden als **Genius des Mittels** bezeichnet."*

Der Genius von Patient und Arzneimittel muss immer den Hintergrund bilden, vor dem wir das passende Arzneimittel für den Patienten suchen.

Die anderen beiden Ecken des Dreiecks repräsentieren:

Fakten - wie sie in den charakteristischen Symptomen, den Prüfungen und den Rubriken des Repertoriums gefunden werden.

- *Konzepte/Erleben* - die Empfindung; Informationen aus Naturreich, Miasma und Ausgangssubstanz.

Wir sehen, dass diese drei Elemente - Genius, Empfindung und Symptome - in einer wechselseitigen Beziehung zueinander stehen. In Wahrheit sind es drei Möglichkeiten, ein einheitliches Ganzes zu betrachten. Die Unterscheidung wird nur zum besseren Verständnis vorgenommen. Der Kreis in der Mitte des Dreiecks symbolisiert diese Einheit, die durch diese drei Elemente ausgedrückt wird.

„Wie oft sprechen die Leute von Kunst und Wissenschaft, als ob es zwei völlig verschiedene Dinge seien, ohne Verbindung zueinander. Sie denken, ein Künstler sei emotional und benutze nur seine Intuition; er erkenne alles unmittelbar und müsse dazu seinen Verstand nicht bemühen. Sie denken, ein Wissenschaftler sei kalt und benutze nur seinen Verstand; er argumentiere sorgfältig Schritt für Schritt und brauche dazu keine Vorstellungskraft. Das trifft nicht zu. Der wahre Künstler ist ebenso rational wie phantasievoll und weiß, was er tut; weiß er das nicht, leidet seine Kunst. Der wahre Wissenschaftler ist ebenso phantasievoll wie rational und kommt manchmal unvermittelt zu Lösungen, denen der Verstand nur langsam folgen kann; tut er das nicht, leidet seine Wissenschaft. “

- Isaac Asimov

Isaac Asimov (1920 - 1992) war ein amerikanischer Autor und Professor für Biochemie an der Boston University. Er ist bekannt für seine Science-Fiction-Werke und für seine populärwissenschaftlichen Bücher wie *The Roving Mind*.



„Es war ziemlich enttäuschend für mich, das Vorwort von Bogers Synoptic Key abermals zu lesen, kurz nachdem ich die Arbeit an diesem Buch beendet hatte. Ich stellte fest, dass er bereits alles gesagt hatte, was ich sagen wollte, nur in viel besseren, knapperen und präziseren Worten!

So ist nun dieses Buches in gewisser Weise eine Ausarbeitung dieses Auszugs aus seinem Vorwort.“

-R.S.

Auszüge aus *Synoptic Key*

Korrektes Verordnen eines homöopathischen Arzneimittels besteht in der Kunst, die Übereinstimmung der Krankheitssymptome des Patienten mit denen der Prüfungssymptome eines Arzneimittels zu sehen. Und diese Kunst erfordert vor allem die besondere Fähigkeit, die wesentlichen Eigenheiten und Merkmale von Symptombildern zu erfassen. Es erfordert ein hartes Stück Arbeit, sich auch nur die grundlegenden Kenntnisse unserer umfangreichen Materia Medica anzueignen - oder den ausgesprochen sachkundigen Gebrauch vieler Nachschlagewerke.

Es ist das Ziel dieses Buches, Vereinfachung und Methodik in diese Arbeit zu bringen, so dass das wirklich heilende homöopathische Arzneimittel wesentlich leichter und sicherer herausgearbeitet werden kann. Zu diesem Zweck schien eine Kombination der analytischen und synoptischen Methode das Beste zu sein.

Um das Wesentliche des Symptombildes des Patienten zu erhalten, ist es am besten, den Patienten zu bitten, seine eigene Geschichte zu erzählen, wenn dies möglich ist. Diese Niederschrift wird dann durch Fragen erweitert und präzisiert. Wobei man zuerst versuchen sollte, den Grund für die Erkrankung und deren Verlauf zu erfahren. Dabei sind auch all diejenigen Dinge zu ermitteln, die das Wohlbefinden des Kranken stören. Insbesondere sollten diejenigen Umstände erfasst werden, die Einfluss auf den Zustand der Krankheit nehmen - die Modalitäten. Die wichtigsten dieser Einflüsse sind die folgenden: Zeit, Temperatur, frische Luft, Körperhaltung, Alleinsein, Bewegung, Schlaf, Essen und Trinken, Berührung, Druck, Absonderungen usw.

Die Berücksichtigung des Gemütszustandes bildet den nächsten Punkt in der Reihenfolge der Wichtigkeit. Hier ist das Vorhandensein von Reizbarkeit, Traurigkeit oder Furcht der ausschlaggebende Faktor.

Der dritte Schritt besteht in der Beschreibung der subjektiven Empfindungen und Wahrnehmungen des Patienten. Dies ist ein sehr wesentlicher Aspekt. Um nicht in die Irre zu gehen, ist es immer gut, zu ermitteln, ob eine der folgenden Empfindungen primär vorhanden sind: Brennen, Krampfen, Schneiden, Bersten, Wundheitsschmerz, Klopfen und Durst. Es kann dabei noch vielerlei andere Zeichen geben, aber die Anwesenheit einer solchen Empfindung überschattet sie oft, speziell eine Empfindung, die dem Spiel der Einbildungskraft zuzuschreiben ist; wobei dieser Umstand an sich von größerer Bedeutung ist, als die jeweilige eingebildete Sache selbst.

Als Nächstes kommt dann das gesamte objektive Erscheinungsbild als Ausdruck der Krankheit in Betracht. Dabei sollte insbesondere der Gesichtsausdruck, das Verhalten, die nervliche Erregbarkeit, die Sensibilität, die Ruhelosigkeit oder die Dämpfung, der Zustand der Sekretionen und jede abnorme Verfärbung, die vorhanden sein mag, berücksichtigt werden.

Außerdem muss der befallene Körperteil ermittelt werden; diese Untersuchung führt uns in Richtung einer Diagnose.

Wenn die obengenannten Schritte in dieser Reihenfolge gegangen werden, dann wird das Bild der Krankheit ziemlich deutlich skizziert sein und einigermaßen klar auf das Similimum hinweisen. Der Verordner sollte jedoch im Hinterkopf behalten, dass eine weitere Differenzierung zu jedem dieser genannten Schritte erforderlich sein kann, die auch weit über den Rahmen des angefügten kurzgefassten Textes hinausreichen kann. ...

Die Übersicht der Arzneimittelsymptome wurde erstellt, um den generellen Ausdruck oder Genius eines jeden Heilmittels herauszustellen und es dem Behandler zu ermöglichen, seine Sicht der Arzneien zu erweitern oder zu verbessern. Die Reichweite des Textes wurde dadurch ausgedehnt, dass hinter einigen wichtigen Symptomen die ähnlichen Arzneien in Klammern genannt werden; dies bietet auch eine Hilfe beim Differenzieren.

Was eine Heilung oft erschwert, ist die Konzentration auf nur einige Einzelsymptome, und dies auf Kosten des Gesamtkrankheitsbildes, sodass die Symmetrie des Bildes zerstört wird und sich eine verzerrte Auffassung vom natürlichen Krankheitsbild ergibt. Dies soll aber nicht bedeuten, dass alle Symptome die gleiche Wichtigkeit haben, denn bestimmte Symptome sind ausgeprägter als andere, als ein Teil der Gesamtheit.

In diesem Sinne sollten wir die Arzneimittel erfassen, so wie die Persönlichkeit unserer Freunde - ein fortwährender Wandel, doch als Ausdruck des gleichen Grundmotivs...

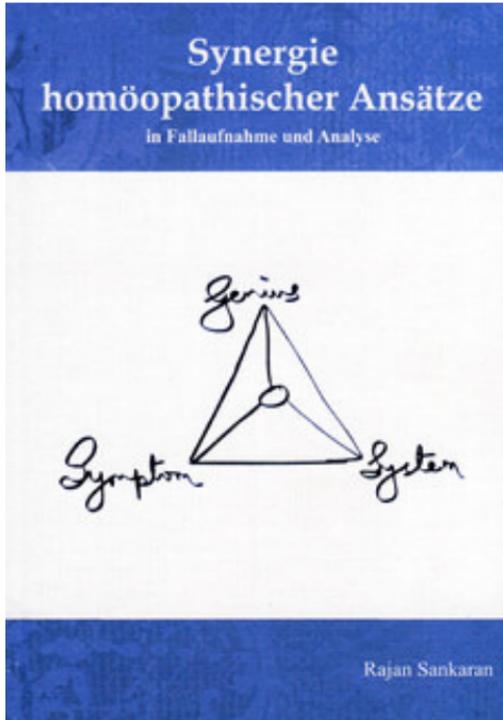
Inhaltsverzeichnis

Anmerkung zum Cover	4
Auszüge aus Synoptic Key	6
Über den Autor	13
Danksagung	15
Vorwort	17
Einleitung	19
Entstehung und Aufbau dieses Buches	21
A Symptome und System	25
A. 1. Symptome und System	27
A.2. Die Empfindungsmethode und ihre Einbettung in die Klassische Homöopathie	34
A.2.1. Miasmen	35
A.2.2. Das Konzept der Wahnidee	37
A.2.3. Das Konzept der Empfindung	39
A.2.4. Das Verständnis der Naturreiche	40
A.2.5. Die Ebenen des Erlebens	44
A.2.6. Fallaufnahme (Anamnese)	45

A.3. Konvergenz und Übereinstimmung	47
A.4. Synergie	51
A.5. Fixierung und Flexibilität	53
A.6. Jedes sorgfältig ausgewählte Arzneimittel hat das Potential zu heilen	57
B Techniken der Fallaufnahme	59
B.1. Welchen Ansatz verwendet man zuerst	60
B.2. Beobachtung	62
B.3. Der Überblick über den Fall	78
B.4. Hotspot	80
B.5. Zugangspunkt	85
B.6. Bekräftigen und Bestätigen	89
B.7. Wer ist diese Person	93
B.8. Das Muster in der Geschichte	97
B.9. Das Gemeinsame aufspüren	101
B.10. Umsicht (Circumspection)	106
B.11. Auslösender Faktor, Causa	108
B.12. Generalisierung	111
B.13. Der Anker	117
B.14. Das Eigentümliche hinterfragen	124
B.15. Periphere Sicht	128
B.16. Ein mentales Bild verwenden	131
B.17. Meditative Technik	133
B.18. Konversation	138

C	Ansätze in unterschiedlichen Situationen	141
C.1.	Ansatz gemäß der Ebenen	143
C.1.1.	Ebene 1: Name	144
C.1.2.	Ebene 2: Fakten	146
C.1.3.	Ebene 3: Emotionen	150
C.1.4.	Ebene 4: Wahnidee	152
C.1.5.	Ebene 5: Empfindung	163
C.2.	Ansatz gemäß der Naturreiche	178
C.2.1.	Mineralreich	178
C.2.2.	Tierreich	182
C.2.3.	Pflanzenreich	187
C.2.4.	Nosoden	193
C.2.5.	Sarkoden	195
C.3.	Ansatz in psychiatrischen Fällen	197
C.4.	Ansatz in Kinderfällen	214
C.5.	Ansatz in Akutsituationen	225
C.6.	Ansatz im Follow-up	239
D	Repertorium	243
D. 1.	Kunstvoller Gebrauch des Repertoriums	245
D.2.	Ebenen und verzerrende Effekte im Kapitel ‚Gemüt‘	266
E	Genius	271

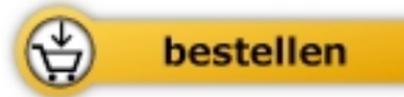
F Fälle zur Veranschaulichung	291
Fall 1	293
Fall 2	298
Fall 3	305
Fall 4	314
Fall 5	318
Anhang	325
Nachwort	327
World Institute for Sensation Homoeopathy (WISH)	328
the other song - International Academy of Advanced Homoeopathy	329
Index der Arzneimittel	331



Rajan Sankaran

[Synergie homöopathischer Ansätze](#)
in Fallaufnahme und Analyse

336 Seiten, geb.
erschienen 2014



Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de